

EINFÜHRUNG IN DIE PHILOSOPHIE DES GEISTES

Sommersemester 2025

Mo 14:15-15:45, SFG 2080

Dozent: Tammo Lossau (lossau1@uni-bremen.de)

Sprechstunde: Di, 14:00-15:00, SFG 4180 und nach Vereinbarung per Mail

KURSBESCHREIBUNG

Die Philosophie des Geistes befasst sich klassischerweise mit der Frage wie wir unsere geistige Erfahrung verstehen können. Lässt sich unser Denken und unsere Erfahrung vollständig auf physikalische Begriffe reduzieren oder gibt es darüber hinaus nicht-physikalische Komponenten des Geistes? Darüber hinaus gibt es aber ein spannendes Feld anderer philosophischer Fragestellungen, die insbesondere in der neueren Debatte eine Rolle spielen, wie z.B.: können Maschinen denken und Erfahrung haben? Wie lassen sich Emotionen und Vorstellungskraft philosophisch fassen? Was bedeutet Neurodiversität und wie sollten wir sie auffassen? In diesem Seminar werden wir anhand von historischen und neueren Texten diese Fragen exemplarisch diskutieren.

PRÜFUNGSFORMEN

- Einführung in die Theoretische Philosophie (B3): Die Veranstaltung kann als Seminar belegt und mit einem Essay (5-7 S.) abgeschlossen werden. Ich werde Themenvorschläge bereitstellen, nach Absprache ist auch ein Essay zu einem anderen Thema möglich. Deadline ist der 30. September.
- Aufbaumodul Erkenntnis, Sprache, Wirklichkeit (T1): Entweder aktive Mitarbeit oder Modulprüfung
 - Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.) bei Profilfach Theoretische Philosophie, mündliche Prüfung (15 Min.) bei Profilfach Praktische Philosophie, freie Auswahl bei Studium im Komplementärfach. Themen der Hausarbeiten sind bitte mit mir abzusprechen, Deadline ist hier der 31. März. Mündliche Prüfungen sollten am besten in der Woche nach Semesterende durchgeführt werden, hier können zwei Schwerpunktthemen vorher abgesprochen werden, es wird aber auch ein Verständnis des gesamten Kursinhaltes vorausgesetzt. Seminartexte können in die Prüfung mitgebracht werden, ihr solltet aber frei sprechen.
 - Aktive Mitarbeit: Diese wird durch eine Textvorbereitung als Einstieg in die Diskussion nachgewiesen. Bereitet gerne auch alternative Diskussionsformen (z.B. Gruppenarbeit) vor.
- Eine Belegung in anderen Modulen kann nach Vereinbarung ermöglicht werden.
- General Studies: Belegung für 3CP, hierfür ist ein Essay von ca. 3-4 S. als Prüfungsleistung erforderlich. Alternativ ist die Belegung eines ganzen Moduls möglich (s.o.). Essaythemen können entweder von der o.g. Liste gewählt werden oder mit mir abgesprochen werden.

ANDERE REGELN UND BEMERKUNGEN

- Bitte achtet auf einen rücksichtsvollen und konstruktiven Umgang miteinander. Unterbrecht andere Studierende nicht, wenn sie sprechen, hört ihnen zu und nehmt auf sie Bezug. Achtet besonders darauf konstruktiv zu diskutieren, niemanden persönlich abzuwerten und andere Meinungen zu respektieren.
- Es gibt für dieses Seminar gibt es (wie für alle Veranstaltungen der Philosophie) keine Anwesenheitspflicht. Ich möchte euch aber bitten, pünktlich zu kommen (d.h. um Viertel nach), oder eben gar nicht. Verspätet Ankommende stören den Ablauf und die Konzentration in der Diskussion. Falls Verspätungen im Laufe des Semesters zum Problem werden, behalte ich mir vor, ab 20 nach niemanden mehr hereinzulassen.
- Ein breiter Korpus an Forschung zeigt, dass die Benutzung von elektronischen Geräten zu schlechteren Lernergebnissen führt. Ich empfehle daher dringend, den Reader zu erwerben/auszudrucken und zu jeder Sitzung mitzubringen und keine Laptops, E-Reader oder Smartphones während des Seminars zu nutzen.
- Ein Leitfaden zu Hausarbeiten sowie ein Handzettel zu Essays für General Studies sind hier verfügbar: <https://www.uni-bremen.de/philosophie/forschung/theoretische-philosophie/lehre>
- Plagiate und andere Verstöße gegen akademische Regeln führen sofort zum Nichtbestehen der Veranstaltung. Ihr könnt KI zur Überarbeitung eures Textes (aber nicht zu seiner Generierung) verwenden, müsst dann aber in der Selbstständigkeitserklärung dokumentieren, wie und wozu genau ihr sie verwendet habt (d.h., welche Anwendung und mit welcher Art von Eingaben).

- Falls ihr unter körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen leidet, die das Studium erschweren, möchte ich euch ermutigen einen Nachteilsausgleich beim Prüfungsamt zu beantragen. Siehe: www.uni-bremen.de/kis
- Bitte nehmt gerne meine Sprechstunde in Anspruch oder fragt per Mail nach einem anderen Termin. Ich bin gerne bereit insbesondere in der Vorbereitung von Essays und Hausarbeiten zu helfen, z.B. bei der Themenfindung, Literaturrecherche (sofern relevant), oder der Strukturierung.

SEMESTERPLAN

Tag	Thema	Lektüre	Anmerkungen
07.04.	Einführung; ein erster Blick auf den Dualismus	Descartes	
14.04.	Physikalismus	Carnap	
21.04.	<i>Ostermontag</i>		
28.04.	Die Identität von Geist und Gehirn	Kim, Kap. 3	
05.05.	Dualismus	Kripke	
12.05.	Bewusstsein	Kim, Kap. 7	
19.05.	Panpsychismus	Sprigge, Albahari	
26.05.	Können Maschinen Denken?	Turing	
02.06.	Zuschreibung von Bewusstsein an Maschinen und Menschen	Dennett	
09.06.	<i>Pfingstmontag</i>		
16.06.	Vorstellungen	Williams	
23.06.	Emotionen	Wollheim	
30.06.	Neurodivergenz	McGeer	
07.07.	Abschlussdiskussion		

SEMINARTEXTE

Die Texte stehen im StudIP als Reader und auch einzeln zur Verfügung. Ich empfehle, den Reader über einen Online-Druckservice drucken und binden zu lassen (sollte ca. 15€ inkl. Versand kosten, kommt in der Regel nach etwa einer Woche).

Hier eine Liste der Seminartexte:

- René Descartes (1641). *Meditationen*. Übs. von Christian Wohlers. Meiner 2009. Hier: Auszug aus der zweiten Meditation.
- Rudolf Carnap (1932). Psychologie in physikalischer Sprache. *Erkenntnis* 3: 107-142. Hier: Abschnitt 1-5 (bis S. 129).
- Jaegwon Kim (1996). *Philosophie des Geistes*. Übs. von G. Günther. Springer. Hier: Kap. 3 und 7.
- Saul Kripke (1992). *Name und Notwendigkeit*. Übs. von U. Wolf. Suhrkamp. Hier: Auszug aus der 3. Vorlesung.
- Timothy Sprigge (1998). Panpsychism. In: E. Craig (Hg.), *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. Routledge.
- Miri Albahari (2022). Panpsychism and the Inner-Outer Gap Problem. *The Monist* 105: 25-42.
- Alan Turing (1950). Computing Machinery and Intelligence. *Mind* 59: 433-460.
- Daniel Dennett (1971). Intentional Systems. *The Journal of Philosophy* 68: 87-106.
- Bernard Williams (1973). Imagination and the Self. In: id., *Problems of the Self: Philosophical Papers 1956-1972*. Cambridge University Press.
- Richard Wollheim (2002). The Emotions and their Philosophy of Mind. In: A. Hatzimoysis (Hg.), *Philosophy and the Emotions*. Cambridge University Press.
- Victoria McGeer (2009). The Thought and Talk of Individuals with Autism: Reflections on Ian Hacking. *Metaphilosophy* 40: 517-530.